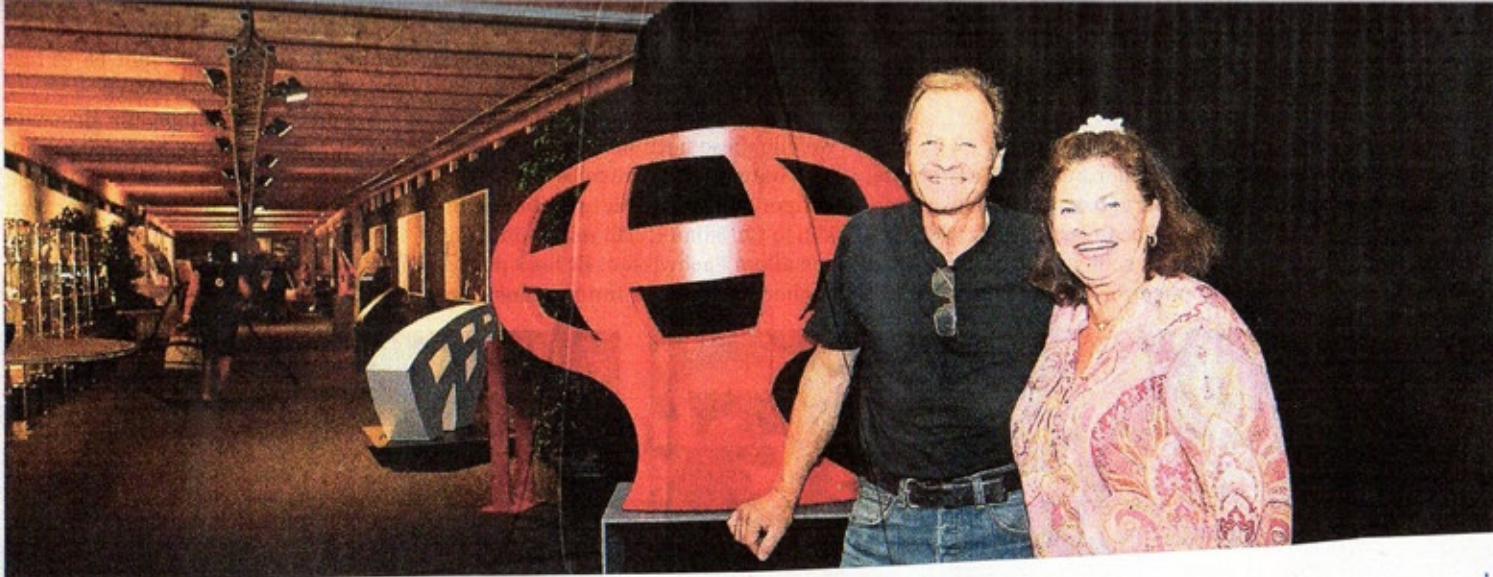


GSTAAD Marc Reist steht bis am 3. September im Festivalzelt aus.

BLANCA BURRI

Seit 20 Jahren kennen sich der Künstler Marc Reist und die Galeristin Jeanette de Vigier. Durch sie kann er seit drei Jahren während dem Menuhin Festival in Gstaad ausstellen. Heuer präsentiert er zwölf Skulpturen im Entrée zwischen Tennishalle und Festivalzelt.

Zwar stehen seine Werke während dem Musikfestival nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit, doch trotzdem ist Reist von der Ausstellung überzeugt. «Während dem Menuhin Festival verwandelt sich Gstaad zu einem Kulturort – und wenn meine Skulpturen an einem Kulturort ausgestellt sind, ist das fast



21. Aug
Angebot
von Sa

Marc Reist steht kurz vor 30-Tonnen-Projekt

Marc Reist ist für seine Skulpturen aus Metall und weissem Marmor bekannt, welche durch ihr Lichtspiel verzaubern. Dank einem anonymen Geldgeber kann er nun ein für ihn wichtiges Grossprojekt umsetzen: «Globo Uovo». In Gstaad zeigt er davon erstmals das Modell. Aus einem 30t schweren, weissen Marmorblock aus Carrara will er die Weltkugel in Eiform (zweimal drei Meter) hauen. Die Skulptur wird monolithisch sein. Der Künstler widmet die Skulptur den Themen Welt, Nahrung und Ethik. Die Erde wird durch Längen- und Breitengrade gegeben, die Eiform deutet den Bezug zur Nahrung an. Während der Schaffenszeit wird dieses Thema in Resonanz mit dem Marmor immer wieder thematisiert werden und soll bei den Betrachtern Diskussionen auslösen. Dieses Projekt wird Reist für zwei Jahre voll und ganz einnehmen. Damit er das Ei aushöhlen kann und deswegen durch die Öffnungen passt, hat er sogar 12 kg abgenommen.

Marc Reist und Jeanette de Vigier

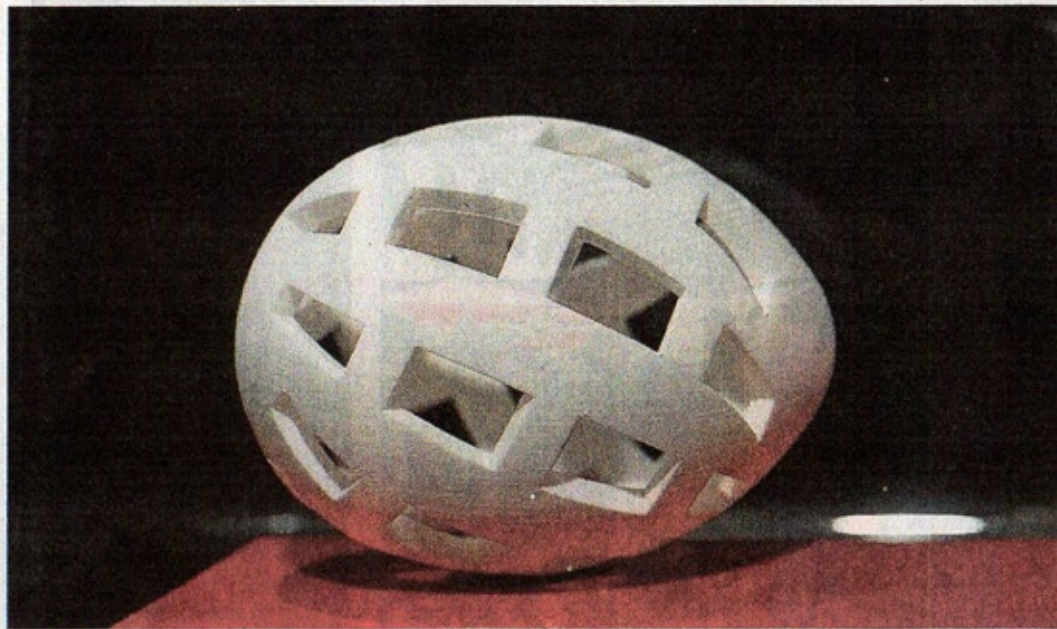
FOTOS: BLANCA BURRI

Mit dem Saanenland verbunden

An Gstaad hat Marco Reist nicht nur als Künstler schöne Erinnerungen. In seiner Jugend hat er als aktiver Skifahrer oft mit dem Skiclub auf dem Glacier 3000 trainiert. Nach seiner Lehre zum Steinbildhauer hat er im Gstaad Palace eine Cheminéebank restauriert: «Das war sehr berührend.» Auch heutzutage kommt Reist nicht nur als Künstler ins Saanenland. Er habe letzthin seinen Gästen aus dem Ausland die Gegend gezeigt.

Nach dem Gespräch mit dem AvS widmete sich Marc Reist wiederum der Ausstellung im Menuhinareal. Gemeinsam mit der Festivalleitung und mit der Galeristin wurden letzte Details besprochen, die Skulpturen geputzt und an den perfekten Standort gestellt.

www.marcreist.ch



Das Modell von «Globo Uovo» steht im Festivalzelt.